

ORDNUNGEN
FÜR GOTTESDIENSTE

in der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Sachsens



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig

4., korr. Auflage 2020
© by Evangelische Verlagsanstalt GmbH, Leipzig
Verlagsgemeinschaft Evangelisches Gottesdienstbuch GbR
Printed in Germany
Einbandgestaltung: Jochen Busch
Satz: Notensatz Litterscheid, Hehlen
Druck und Binden: Druckhaus Köthen GmbH & Co. KG

Inhalt

Zum Gebrauch	Seite 4
Abkürzungen und Zeichen	6
Liturgie I	
Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl nach Grundform I	
Form A	7
Form B	24
Form C	45
Liturgie II	
Predigtgottesdienst (mit Abendmahl) nach Grundform II	
Form D	61
Sprüche (Versikel) zum Dankgebet nach dem Abendmahl	70

Zum Gebrauch

Für die Gottesdienste der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und der Union Evangelischer Kirchen (UEK) gibt es seit der Einführung des Evangelischen Gottesdienstbuches am 1. Advent 1999 erstmals eine gemeinsame Agende für Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen. Das Gottesdienstbuch gilt unter Anwendung der Ordnung der gottesdienstlichen Texte und Lieder, eingeführt in der VELKD und UEK am 1. Sonntag im Advent 2018 (siehe Kirchengesetz über die Neufassung der Lese- und Predigttextordnung [Perikopenordnung] vom 16. April 2018 [ABl. 2018 S. A 115]). Die Ordnungen für Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens entsprechen diesem Evangelischen Gottesdienstbuch.

Es enthält zwei Grundformen des Gottesdienstes:

Die Grundform I ist im Kern von der frühen Christenheit geprägt. Das Schwergewicht liegt auf Predigt und Abendmahl.

Die Grundform II ist im Südwesten Deutschlands seit der Reformationszeit gebräuchlich. In ihr steht die Predigt im Mittelpunkt. Auf liturgische Gesänge wird verzichtet.

Beide Grundformen haben eine gleichbleibende Grundstruktur: Eröffnung und Anrufung, Verkündigung und Bekenntnis, Abendmahl, Sendung und Segen. Innerhalb dieser Grundstruktur besteht die Möglichkeit zur variablen Ausformung: Teile können entfaltet und akzentuiert, andere dafür gestrafft und reduziert werden. Die Hinweise auf andere Möglichkeiten der Gottesdienstgestaltung sollen helfen, den Reichtum alter und neuer liturgischer Stücke in unseren Gottesdiensten lebendig werden zu lassen.

Jeweils nach dem Charakter der Kirchenjahreszeit oder der Feste im Kirchenjahr kann es reicher oder schlichter ausgeformte Gottesdienste geben. Das berücksichtigen die Formen A, B und C. Sie folgen der Grundform I, die als grundlegende Liturgie für Gottesdienste zu Sonn- und Feiertagen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens zu verwenden ist. Die Formen A, B und C sind beispielhafte Ausformungen der Grundform I des Gottesdienstbuches (EGB 36 bis 49). Sie lehnen sich an die ebenfalls beispielhafte Liturgie I (EGB 86 bis 132) an und zeigen, wie die verbindliche Grundform variabel als Liturgie ausgeformt werden kann.

Form D beruht auf der Grundform II (EGB 50 bis 57), der mit Liturgie II (EGB 133 bis 148) ein Ausformungsbeispiel zugeordnet ist. Sie ist für Gottesdienste zum Wochenschluss, für Abendgottesdienste sowie für Gottesdienste mit besonderer kirchenmusikalischer Ausgestaltung geeignet.

Diese Ausgabe der „Ordnungen für Gottesdienste“ soll die Arbeit mit dem Evangelischen Gottesdienstbuch erleichtern. Dazu wird in den Überschriften zu den einzelnen liturgischen Stücken auf die im Evangelischen Gottesdienstbuch enthaltenen liturgischen Erläuterungen und Vorschläge zu variablen Ausformungen verwiesen.

Es ist zu beachten, dass die im Evangelischen Gottesdienstbuch beispielhaft ausgeformten Liturgien I und II immer im Zusammenhang mit den ihnen zugrunde liegenden Grundformen I und II gesehen und praktiziert werden müssen.

Speziell in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens geltende Bestimmungen sind dem Kirchengesetz über die Einführung des Evangelischen Gottesdienstbuches und der dazugehörigen Ausführungsverordnung vom 27. April 1999 (ABl. 1999 S. A 181) sowie der Verordnung zur Änderung dieser Ausführungsverordnung vom 19. Mai 2009 (ABl. 2009 S. A 106) und der Zweiten Verordnung zur Änderung dieser Ausführungsverordnung vom 1. Oktober 2019 (ABl. 2019 S. A 326) zu entnehmen. Letztgenannte Verordnung ermöglicht, die liturgische Position des Halleluja zu verändern. Erläuterungen dazu finden sich in der Neuauflage des Evangelischen Gottesdienstbuches (Taschenausgabe) von 2020; die diesbezüglich genannten Seitenzahlen stimmen mit der Erstaufgabe des Evangelischen Gottesdienstbuches überein.

Die Tonarten der liturgischen Gesänge sind in dieser Ausgabe auf einen einheitlichen Grundton abgestimmt. Dadurch kann der liturgische Sprechgesang des Gottesdienstes mit einem gleichbleibenden Grundton vorgelegt werden. Da die Tonhöhe des liturgischen Sprechgesanges jedoch grundsätzlich nicht festgelegt ist, kann sie den örtlichen Gegebenheiten gemäß frei gewählt werden.

ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN

Ch	Chor	
G	Gemeinde	
K	Kantor(in)	
L	Liturg(in)	
Lk	Lektor(in)	
EG	Evangelisches Gesangbuch	
EG.E	Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch	
EGB	Evangelisches Gottesdienstbuch	
EGB Tn	Evangelisches Gottesdienstbuch Taschenausgabe neu (2020)	
EGB II	Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch	
[]	Fakultative Texte oder Stücke	
<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="padding: 2px;">am linken Rand</td></tr></table>	am linken Rand	Das Stück kann entfallen.
am linken Rand		
()	alternative Texte oder Ausführungsmöglichkeiten / Deutungen / Anweisungen	
< >	Der Text oder das Stück kann auch hierher umgestellt werden und entfällt dann an anderer Stelle.	
/	Möglichkeit der Auswahl	
AVO	Ausführungsverordnung zum Kirchengesetz über die Einführung des Evangelischen Gottesdienstbuches	

LITURGIE I

Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl nach Grundform I
(EGB 36ff. und 86ff.)

FORM A

(Vom 1. Sonntag nach Trinitatis bis zum Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres
und an den Sonntagen vor der Passionszeit)

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

(Erste Form: EGB 62, 64ff., 87ff., EGB Tn 62)

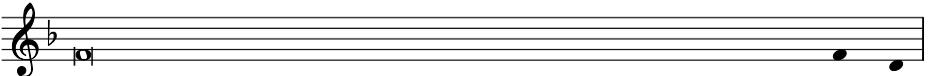
GLOCKENGELÄUT • STILLES GEBET (EGB II 190)

Die liturgisch Mitwirkenden versammeln sich zum Gebet in der Sakristei.

MUSIK ZUM EINGANG (EGB 37)

Hier kann der Einzug der liturgisch Mitwirkenden erfolgen. Nach einem stillen Gebet
vor dem Altar gehen diese auf ihre Plätze.

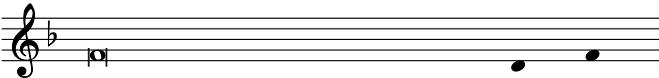
[**VOTUM ZUR ERÖFFNUNG**] (EGB 37)



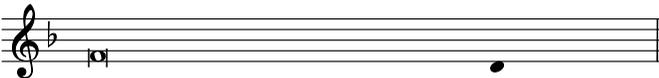
L: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geis-tes.**



G: A - men.



L: **Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,**



G: der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 124,8

GRUSS (EGB 37, 490ff.)

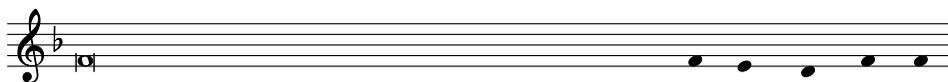


L: **Der Herr sei mit euch.** G: Und mit dei - nem Geist.

oder:



L: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes



und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch al - len.



G: Und mit dei - nem Geist.

Dem liturgischen Gruß kann sich eine kurze Begrüßung mit freien Worten, gegebenenfalls eine knapp gehaltene Einführung in den Gottesdienst mit notwendigen Hinweisen anschließen (EGB II 200ff.).

[VORBEREITUNGSGEBET] (EGB 37, 493, 497ff., EGB II 204ff.)

Eingangsgebet zur Sammlung der Gemeinde vor Gott

LIED (EGB 37)

Eingangs- oder Psalmlied bzw. Kirchenmusik

[PSALM] (EGB 38, 241ff., 508ff., EGB II 208ff. und EG 701ff., EG.E 33ff.)

Nach dem Eingangslied oder anstelle des Eingangsliedes kann ein Psalm gebetet werden.

Das Psalmgebet wird mit dem „Ehre sei dem Vater“ (*Gloria Patri*) abgeschlossen.

EHRE SEI DEM VATER (*Gloria Patri*) (EGB 26, 38)



G/Ch: Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,



wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit



zu E - wig - keit. A - men.

oder (EG 177.3):

G/Ch: Eh-re sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist,
wie im An-fang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wig-keit. A-men.

Das „Ehre sei dem Vater“ entfällt, wenn es bereits im Schlussvers des Psalm- oder Eingangsliedes bzw. im Psalmgebet gesungen oder gesprochen wurde.

HERR, ERBARME DICH (*Kyrie*)

(EGB 28f., 38, 520ff., EGB II 222ff.)

Ch/K/L: Ky-ri-e e-lei-son. G: Herr, er-bar-me dich.

Ch/K/L: Chris-te e-lei-son. G: Chris-te, er-bar-me dich.

Ch/K/L: Ky-ri-e e-lei-son. G: Herr, er-barm dich ü-ber uns.

siehe auch Form B (Entfaltete Form) sowie EG 178.1 bis 178.14 und 185.4

EHRE SEI GOTT (*Gloria*)

(EGB 29f., 39)

Ch/K/L: Eh-re sei Gott in der Hö-he

G: und auf Er-den Fried, den Men-schen ein Wohl-ge-fal-len.

A-men.

siehe auch Form B sowie EG 179, 180.1 bis 180.4

Wenn der Gottesdienst nicht mit dem Gruß eröffnet wurde, erfolgt dieser vor dem Tagesgebet.

Rezitationston I



L: **Der Herr sei mit euch.** G: Und mit dei - nem Geist.

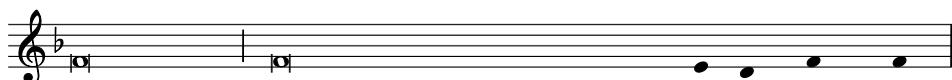


L: **Lasst uns be - ten.**

Gebetsstille



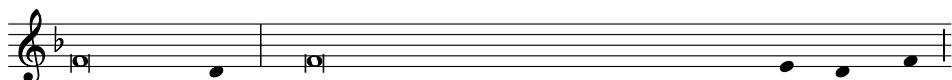
L: **Barmherziger Gott, du bist Ursprung und Ziel unseres Lobens**



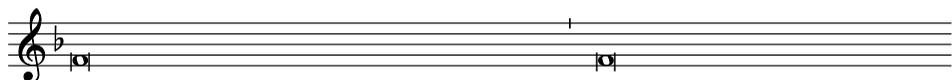
und Preisens, und wenn wir dir recht dienen, ist es d e i n Werk.



Hilf uns zu tun, was du ge - bo - ten hast, und überwinde, was uns



daran hin - dert. Durch unsern Herrn Jesus Christus, dei - nen Sohn,



der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und verherrlicht wird



von Ewigkeit zu E - wig - keit. G: A - men.

(Exemplarisches Tagesgebet für den 13. Sonntag nach Trinitatis; für den jeweiligen Gottesdienst ist es zu ersetzen durch ein Tagesgebet nach dem Proprium.)

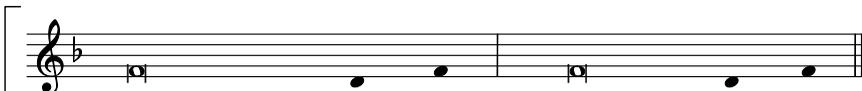
VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Wird die Zahl der Lesungen im Gottesdienst verringert, so ist in jedem Fall das Evangelium des Sonn- oder Feiertags zu verlesen. Bei der ersten Lesung wird der Name des Sonn- oder Feiertags genannt. Der Abschluss der Lesung mit „Worte der Heiligen Schrift“ bzw. „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus“ kann vom Lektor auch gesprochen werden (EGB 41f., EGB Tn 41f., AVO).

ALTTESTAMENTLICHE LESUNG

Lk: **Die Lesung aus dem Alten Testament für den** (Name des Tages) **steht [geschrieben]...**

Lesung



K/Lk: **Worte der Heili-gen Schrift.** G: Gott sei Lob und Dank.

GESANG

Gemeindelied oder Chorgesang

EPISTEL

Lk: **Die Epistel für den** (Name des Tages) **steht [geschrieben]...**

Lesung



K/Lk: **Worte der Heili-gen Schrift.** G: Gott sei Lob und Dank.

HALLELUJA

(EGB 41)



8. Psalmton

G: Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

[Halleluja-Vers des Chores / Kantors. Die Gemeinde wiederholt das Halleluja.]

oder:



9. Psalmton

G: Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

LIED DER WOCHE oder DES TAGES

⟨HALLELUJA⟩

(EGB Tn 41)

EVANGELIUM

(EGB 42)

Lk: **Das Evangelium des** (Name des Tages) **steht [geschrieben]...**



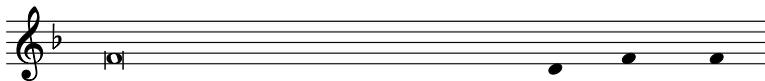
G: Eh - re sei dir, Herr.

Lesung



G: Lob sei dir, Chris - tus.

oder:



K/Lk: **Evangelium unseres Herrn Je - sus Chris - tus.**



G: Lob sei dir, Chris - tus.

oder nur Abschluss der Lesung mit:



K/Lk: **Eh - re sei dir, Herr.** G: Lob sei dir, Chris - tus.

⟨GLAUBENSBEKENNTNIS⟩

GESANG

(EGB 42)

Gemeinde- oder Chorgesang. Die Kinder können in besonderer Form in den Kindergottesdienst eingeladen werden (Einladung, Lied für Kinder, Kurrende).

Kanzelgruß:

**Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus.**

G: Amen.

Lasst uns in der Stille beten.

Gebetsstille

Lesung des Predigttextes

Predigt

Kanzelsegen:

**Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.**

G: Amen.

GESANG / MUSIK / STILLE

(EGB 43)

GLAUBENSBEKENNTNIS

(EGB 26f., 43, 539ff.)

falls es nicht schon vor der Predigt gesungen oder gesprochen wurde

Lasst uns unseren Glauben bekennen:

Apostolisches Glaubensbekenntnis (EG 804):

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige christliche Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben.
 Amen.

oder ein Glaubenslied (EG 183, 184, 779 und 780)

DANKOPFER (*Kollekte*) (EGB 43, 552)

Die Sammlung und ihre Zweckbestimmung werden angekündigt. Während der Einsammlung der Gaben singt die Gemeinde ein Lied oder es erklingt Musik.

[GEBET ZUM DANKOPFER] (EGB 552)

GEMEINSAMES SCHULDBEKENNTNIS (EGB 543f.)

**Lasst uns in der Stille vor Gott bedenken,
 was uns von ihm und voneinander trennt.**

Gebetsstille

Lasst uns miteinander unsere Schuld bekennen:

oder:

**Wir sind hier versammelt im Namen des allmächtigen und
 barmherzigen Gottes. Wir haben sein heiliges Wort gehört.
 So lasst uns in Demut vor ihm miteinander beichten und beten:**

zusammen mit der Gemeinde:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater,
 ich armer, elender, sündiger Mensch
 bekenne dir alle meine Sünde und Missetat,
 die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken,
 womit ich dich erzürnt und deine Strafe
 zeitlich und ewiglich verdient habe.
 Sie sind mir aber alle herzlich leid
 und reuen mich sehr,
 und ich bitte dich um deiner grundlosen
 Barmherzigkeit
 und um des unschuldigen, bitteren Leidens
 und Sterbens
 deines lieben Sohnes Jesus Christus willen,
 du wollest mir armem sündhaftem Menschen
 gnädig und barmherzig sein,
 mir alle meine Sünden vergeben
 und zu meiner Besserung
 deines Geistes Kraft verleihen. Amen. (EG 799)
 siehe auch EG 800, 801 sowie 794 und 828

Dem Gemeinsamen Schuldbekenntnis schließt sich bei der Gemeinsamen Beichte die ausdrückliche Lossprechung (Absolution) an. Dafür sind folgende fest geprägte Formen zu gebrauchen (Nichtordinierte oder nicht mit dem Prädikantendienst Bebraute verwenden die zweite Form):

Auf dieses euer Bekenntnis verkündige ich allen, die ihre Sünde bereuen und auf Tod und Auferstehung Jesu Christi von Herzen vertrauen, als ein berufener Diener / eine berufene Dienerin des Wortes die Gnade Gottes und die Vergebung der Sünden im Namen des Vaters und + des Sohnes und des Heiligen Geistes.

oder:

So lautet der Auftrag Jesu Christi: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nehmt hin den heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Johannes 20,21–23

Diese Vollmacht hat Christus seiner Kirche gegeben. Darum verkündige ich einem jeden und einer jeden von euch: Dir sind deine Sünden vergeben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und + des Heiligen Geistes.

G: Amen.

ABKÜNDIGUNGEN

(EGB 44, 548ff.)

An dieser Stelle können Anliegen genannt werden, die in die Fürbitte aufgenommen werden sollen, z. B. Kasualien, Gebetsanliegen aus und Ereignisse in der Gemeinde.

FÜRBITTENGEBET

(EGB 44, 554ff.; EGB II 282ff.)

Der Liturg/die Liturgin eröffnet und beschließt das Gebet. Die Gemeinde kann die vortragenen Gebetsanliegen mit einem gesprochenen oder gesungenen Gebetsruf aufnehmen (siehe EGB 554ff. sowie EG 178.9 bis 178.12 und 185.4). Zeiten der Stille geben dem persönlichen Gebet Raum. Die Gemeinde schließt mit „Amen“ ab.

Wird das Abendmahl nicht gefeiert, wird der Gottesdienst mit dem Teil „Sendung und Segen“ fortgesetzt. Auf das Fürbittengebet folgt dann das gemeinsam gesprochene Vaterunser.

ABENDMAHL

Zweite Form: Einsetzungsworte nach dem Vaterunser (EGB 121ff.)
oder nach Form B (S. 35)

< DANKOPFER (Kollekte) / GEBET ZUM DANKOPFER >

(EGB 46, 552)

VORBEREITUNG

(EGB 46, 552f.)

Die Abendmahlsgaben werden bereitgestellt. Wenn zuvor kein Dankopfer gesammelt wurde, kann dabei ein Lied / eine Liedstrophe gesungen werden.

Zur Bereitstellung der Abendmahlsgaben kann ein Gebet gesprochen werden.



L: Frie - de sei mit euch. G: Und mit dei - nem Geis - te.



L: Er - he - bet eu - re Her - zen. G: Wir er - he - ben sie zum Herrn.



L: Las - set uns dan - ken dem Herrn, un - serm Gott.



G: Das ist wür - dig und recht.



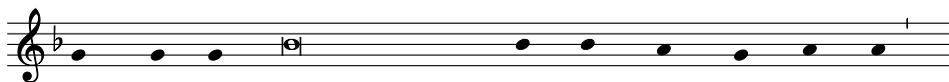
L: Wahr - haft wür - dig ist es und recht, dass wir dich, ewiger



Gott, immer und überall lo - ben und dir dan - ken durch unsern



Herrn Je - sus Chris - tus. *Ihn hast du gesandt zum Heil der Welt.*



Durch sei - nen Tod haben wir Ver - ge - bung der Sün - de



und durch seine Auf - er - ste - hung das Le - ben.



Dar - um loben die Engel dei - ne Herr - lich - keit, beten dich an die



Mäch - te und fürchten dich al - le Ge - wal - ten. Dich preisen die



Kräfte des Himmels mit ein-hel-li-gem Ju-bel. Mit ihnen ver-



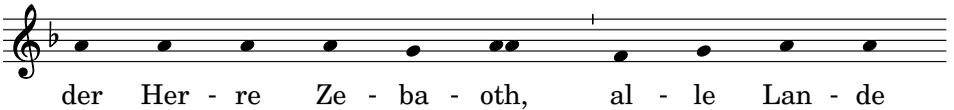
einen auch wir un-se-re Stim-men und bekennen oh-ne En-de:

HEILIG (*Sanctus*)

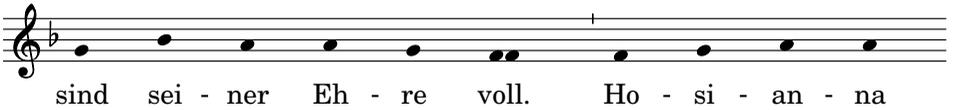
(EGB 30, 46)



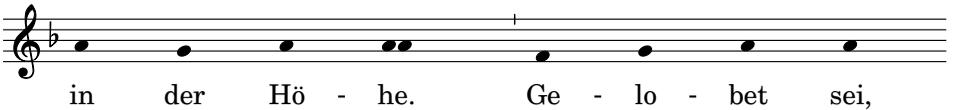
G: Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott,



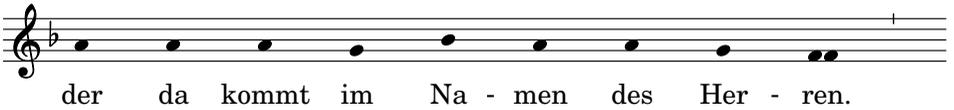
der Her - re Ze - ba - oth, al - le Lan - de



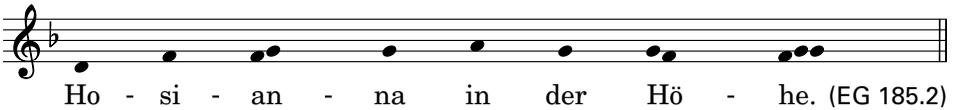
sind sei - ner Eh - re voll. Ho - si - an - na



in der Hö - he. Ge - lo - bet sei,



der da kommt im Na - men des Her - ren.



Ho - si - an - na in der Hö - he. (EG 185.2)

siehe auch EG 185.1, 185.3 und 185.5



L: **Va-ter un-ser im Him-mel.** [G:] Ge-hei-light wer-de dein Na-me.



Dein Reich kom-me. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im Him-mel,



so auf Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot gib uns heu-te.



Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie auch wir ver-ge-ben



un-sern Schul-di-ger-n. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung,

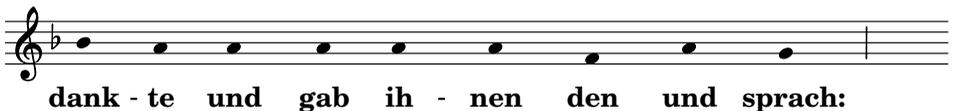
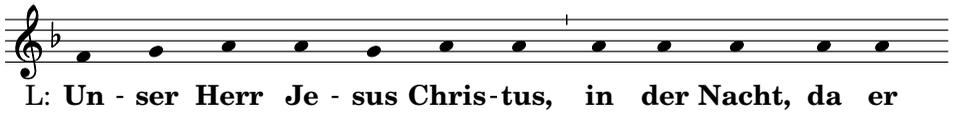


son-dern er-lö-se uns von dem Bö-sen. G: Denn dein ist das Reich



und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

siehe auch EG 186 bis 188



LAMM GOTTES (*Agnus Dei*)

(EGB 30f., 47)

Chris - te, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd der Welt,
 er - barm dich un - ser. Chris - te, du Lamm Got - tes,
 der du trägst die Sünd der Welt, er - barm dich un - ser.
 Chris - te, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd der Welt,
 gib uns dei - nen Frie - den. A - - men. (EG 190.2)

siehe auch EG 190.1, 190.3 und 190.4

AUSTEILUNG (*Kommunion*)

(EGB 47)

[Kommt, es ist alles bereit.**Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.]**Spendewort: **Christi Leib, für dich gegeben.**

Kommunikant / Kommunikantin: Amen.

Spendewort: **Christi Blut, für dich vergossen.**

Kommunikant / Kommunikantin: Amen.

oder:

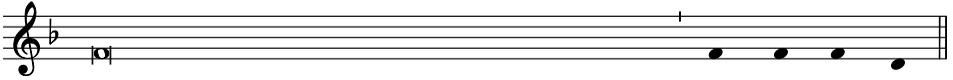
Nehmet hin und esset: Das ist der wahre Leib unseres Herrn Jesus Christus, für euch dahingegeben in den Tod. Der Stärke und bewahre euch im Glauben zum ewigen Leben.**Nehmet hin und trinket: Das ist das wahre Blut des Neuen Testaments, für euch vergossen zur Vergebung der Sünden. Das Stärke und bewahre euch im Glauben zum ewigen Leben.**

weitere Spendeworte siehe EGB 670

Musik zum Abendmahl

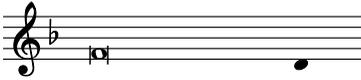
Stille

[Abendmahlslieder] Danklied



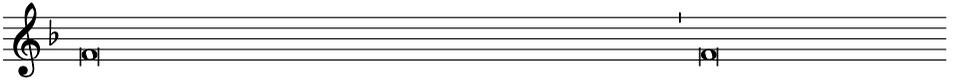
L: **Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Hal - le - lu - ja.**
 G: Und seine Güte währet ewiglich. Hal - le - lu - ja.

weitere Sprüche (Versikel) siehe S. 70f.



L: **Lasst uns be - ten:**

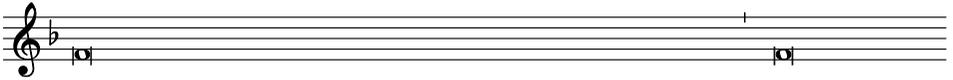
Gebetsstille



L: **Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, dass du uns durch**



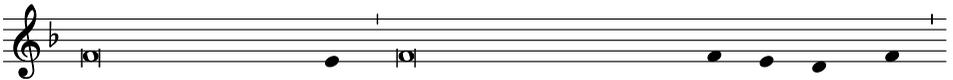
deine heilsame Ga-be er-quickst hast, und bitten dich: Lass sie in



uns wirksam werden zu starkem Glauben an dich und zu herz-



licher Liebe unter uns al-len. Durch unsern Herrn Jesus



Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Hei-li-gen Geist



lebt und regiert von Ewigkeit zu E - wig - keit. G: A - men.

〈 FÜRBITTENGEBET 〉 (EGB 48, 554ff., 671, EGB II 282ff.)

Die Fürbitten können mit dem Dankgebet nach dem Abendmahl verbunden werden.

〈 VATERUNSER 〉 (EGB 25, 48)

Das Vaterunser wird an dieser Stelle gebetet, wenn kein Abendmahl gefeiert wird.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht
in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

[LOBPREIS] (EGB 48)

Es kann ein entfalteter Gloria-Gesang (z. B. EG 180.1), das Te Deum (EG 191) oder ein anderes Loblied gesungen werden.

ABKÜNDIGUNGEN (EGB 48, 548f.)

Hier werden Hinweise auf Veranstaltungen der Woche, andere Vorhaben, Ereignisse und diakonische Aufgaben der Gemeinde sowie zum Zweck der Sammlung am Ausgang gegeben.

[SENDUNGSWORT] (EGB 34f., 48, 675ff., EGB II 321)

Mit einem Sendungswort (Wochenspruch, Kernsatz der Lesung bzw. des Predigttextes) kann die Gemeinde in den Gottesdienst des Alltags gesandt werden.

LIED

SENDUNG UND SEGEN (EGB 48, 675ff., EGB II 321ff.)

Die Reihenfolge von Sendung und Segen kann vertauscht werden.

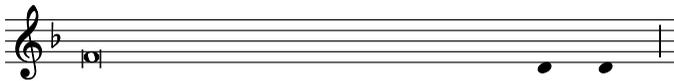


L: **Ge-het hin im Frie-den des Herrn.** G: Gott sei Lob und Dank.

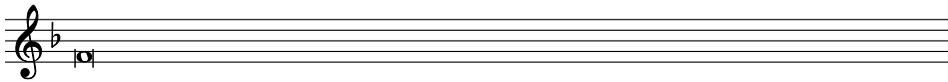
oder:



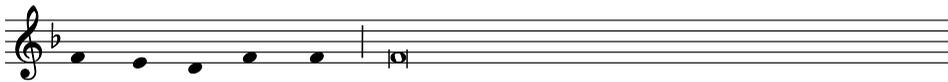
L: **Gehet hin im Frie-den des Herrn.** G: Gott sei Lob und Dank.



L: **Der Herr segne dich und behü - te dich.**



Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir

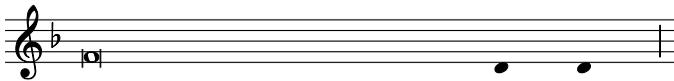


und sei dir gnä - dig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich



und gebe dir + Frie - den. G: A - men.

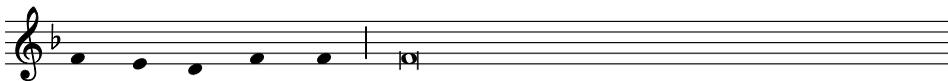
Nichtordinierte oder nicht mit dem Prädikantendienst Betraute verwenden folgende Form der Segensbitte ohne Segensgebärde:



L: **Herr, segne uns und behü - te uns.**



Herr, lass dein Angesicht leuchten über uns



und sei uns gnä - dig. Herr, erhebe dein Angesicht auf uns



und gib uns Frie - den. G: A - men.

MUSIK ZUM AUSGANG

(EGB 48)

Dabei oder danach kann der Auszug der liturgisch Mitwirkenden erfolgen.

LITURGIE I

Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl nach Grundform I
(EGB 36ff. und 86ff.)

FORM B

(Am 1. Sonntag im Advent, vom Christfest bis zum Letzten Sonntag nach Epiphantias und von Ostern bis zum Trinitatisfest, am Letzten Sonntag des Kirchenjahres sowie an besonderen Festtagen)

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

(Erste Form: EGB 62, 64ff., 87ff., EGB Tn 62)

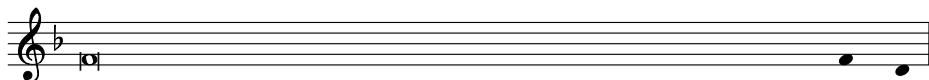
GLOCKENGELÄUT • STILLES GEBET (EGB II 190)

Die liturgisch Mitwirkenden versammeln sich zum Gebet in der Sakristei.

MUSIK ZUM EINGANG (EGB 37)

Hier kann der Einzug der liturgisch Mitwirkenden erfolgen. Nach einem stillen Gebet vor dem Altar gehen diese auf ihre Plätze.

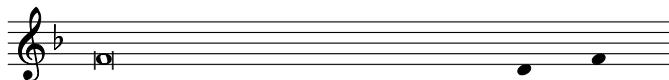
[**VOTUM ZUR ERÖFFNUNG**] (EGB 37)



L: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geis-tes.**



G: A - men.



L: **Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,**



G: der Himmel und Erde gemacht hat.

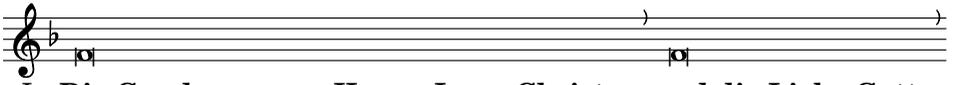
Psalm 124,8

GRUSS (EGB 37, 490ff.)

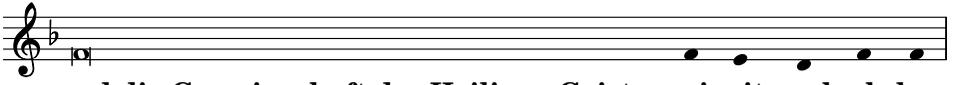


L: **Der Herr sei mit euch.** G: Und mit dei - nem Geist.

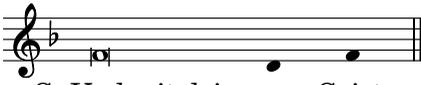
oder:



L: **Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes**



und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch al - len.



G: Und mit dei - nem Geist.

Dem liturgischen Gruß kann sich eine kurze Begrüßung mit freien Worten, gegebenenfalls eine knapp gehaltene Einführung in den Gottesdienst mit notwendigen Hinweisen anschließen (EGB II 200ff.).

[**VORBEREITUNGSGEBET**] (EGB 37, 493, 497ff., EGB II 204ff.)

Eingangsgebet zur Sammlung der Gemeinde vor Gott

LIED (EGB 37)

Eingangsges- oder Psalmlied bzw. Kirchenmusik

[**PSALM**] (EGB 38, 241ff., 508ff., EGB II 208ff. und EG 701ff., EG.E 33ff.)

Nach dem Eingangsgesang oder anstelle des Eingangsgesanges kann ein Psalm gebetet werden.

Das Psalmgebet wird mit dem „Ehre sei dem Vater“ (*Gloria Patri*) abgeschlossen.

EHRE SEI DEM VATER (*Gloria Patri*) (EGB 26, 38)



G/Ch: Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,



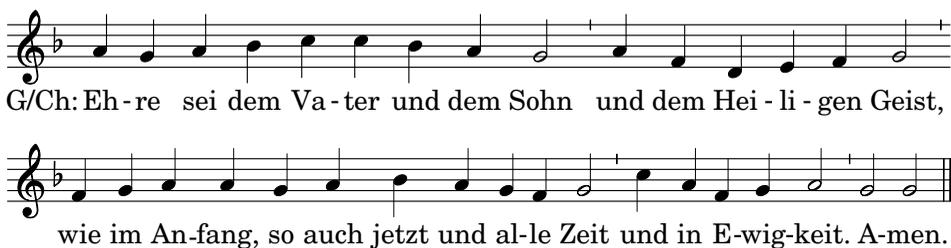
wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit



zu E - wig - keit. A - men.

oder (EG 177.3):

B



G/Ch: Eh-re sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-ge(n) Geist,
wie im An-fang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wig-keit. A-men.

Das „Ehre sei dem Vater“ entfällt, wenn es bereits im Schlussvers des Psalm- oder Eingangsliedes bzw. im Psalmgebet gesungen oder gesprochen wurde.

HERR, ERBARME DICH (Kyrie) (EGB 28f., 38, 520ff., EGB II 222ff.)



Ch/K/L: Ky-ri-e e-lei-son. G: Herr, er-bar-me dich.



Ch/K/L: Chris-te e-lei-son. G: Chris-te, er-bar-me dich.



Ch/K/L: Ky-ri-e e-lei-son. G: Herr, er-barm dich ü-ber uns.

oder:

Entfaltete Form:



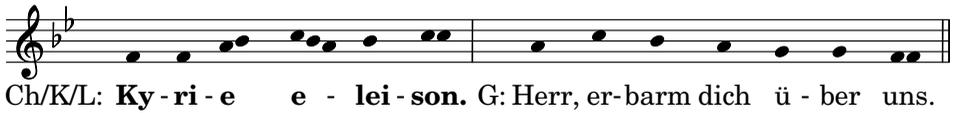
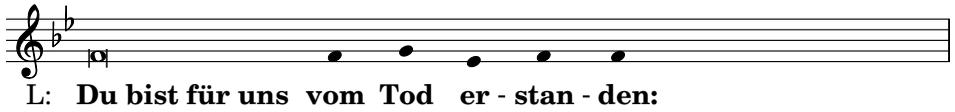
L: Herr Jesus Christus, du bist für uns als Mensch ge-bo-ren:



Ch/K/L: Ky-ri-e e-lei-son. G: Herr, er-bar-me dich.



L: Du bist für uns am Kreuz ge-stor-ben:

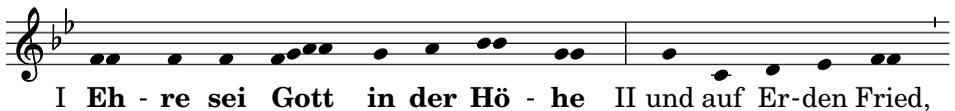


siehe auch EG 178.1 bis 178.14 und 185.4

EHRE SEI GOTT (*Gloria*)

(EGB 29f., 39)

L/K/Chor/Chorgruppen/Gemeinde singen im Wechsel zwischen I und II (EG 180.1).



B

I Herr Gott, Lamm Got - tes, II ein Sohn des Va - ters, I der du
 hin-nimmst die Sünd der Welt: er - barm dich un - ser, II der
 du hin-nimmst die Sünd der Welt: nimm an un-ser Ge - bet,
 I+II der du sit-zest zu der Rech-ten des Va-ters: er-barm dich un - ser.
 I Denn du bist al-lein hei - lig, II du bist al-lein der Herr, I du
 bist al-lein der Höchst, Je - su Chris - te, II mit dem Heil-gein Geist
 in der Herr-lich-keit Gott des Va - ters. I+II A - - - men.

oder EG 179:

Ch/K/L: **Eh - re sei Gott in der Hö - he.** G: Al-lein Gott in der Höh...

oder:

Ch/K/L: **Eh-re sei Gott in der Hö - he.** G: Al-lein Gott in der Höh...

oder EG 180.2:

Ch/K/L: **Eh-re sei Gott in der Hö - he.** G: Gott in der Höh sei Preis...

oder ein anderer Gloriagesang der Gemeinde oder des Chores (siehe auch EG 180.3 und 180.4 sowie Form A)

Wenn der Gottesdienst nicht mit dem Gruß eröffnet wurde, erfolgt dieser vor dem Tagesgebet.

Rezitationston I

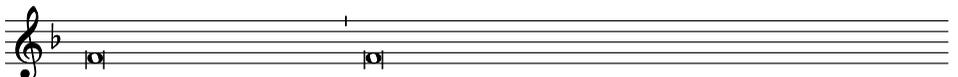


L: **Der Herr sei mit euch.** G: Und mit dei - nem Geist.

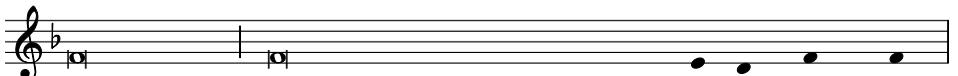


L: **Lasst uns be - ten.**

Gebetsstille



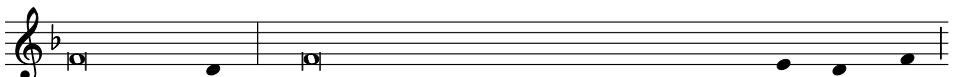
L: **Barmherziger Gott, du bist Ursprung und Ziel unseres Lobens**



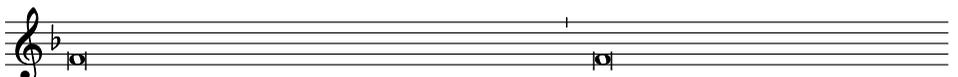
und Preisens, und wenn wir dir recht dienen, ist es de i n Werk.



Hilf uns zu tun, was du ge-bo-ten hast, und überwinde, was uns



daran hin-dert. Durch unsern Herrn Jesus Christus, dei-nen Sohn,



der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und verherrlicht wird



von Ewigkeit zu E-wig-keit. G: A - men.

(Exemplarisches Tagesgebet für den 13. Sonntag nach Trinitatis; für den jeweiligen Gottesdienst ist es zu ersetzen durch ein Tagesgebet nach dem Proprium.)

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Wird die Zahl der Lesungen im Gottesdienst verringert, so ist in jedem Fall das Evangelium des Sonn- oder Feiertags zu verlesen. Bei der ersten Lesung wird der Name des Sonn- oder Feiertags genannt. Der Abschluss der Lesung mit „Worte der Heiligen Schrift“ bzw. „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus“ kann vom Lektor auch gesprochen werden (EGB 41f., EGB Tn 41f., AVO).

ALTTESTAMENTLICHE LESUNG

Lk: **Die Lesung aus dem Alten Testament für den** (Name des Tages) **steht [geschrieben]...**

Lesung

K/Lk: **Worte der Heili-gen Schrift.** G: Gott sei Lob und Dank.

GESANG

Gemeindelied oder Chorgesang

EPISTEL

Lk: **Die Epistel für den** (Name des Tages) **steht [geschrieben]...**

Lesung

K/Lk: **Worte der Heili-gen Schrift.** G: Gott sei Lob und Dank.

HALLELUJA

(EGB 41)

5. Psalmton

G: Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

[Halleluja-Vers des Chores / Kantors. Die Gemeinde wiederholt das Halleluja. In der österlichen Festzeit singt der Chor einen zweiten Halleluja-Vers. Die Gemeinde wiederholt nochmals das Halleluja.]

oder:

9. Psalmton

G: Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

⟨HALLELUJA⟩

(EGB Tn 41)

B

EVANGELIUM

(EGB 42)

Lk: **Das Evangelium des** (Name des Tages) **steht [geschrieben]...**



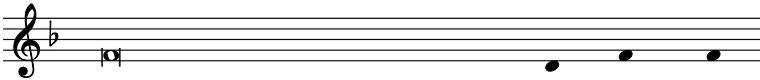
G: Eh - re sei dir, Herr.

Lesung



G: Lob sei dir, Chris - tus.

oder:



K/Lk: **Evangelium unseres Herrn Je - sus Chris - tus.**



G: Lob sei dir, Chris - tus.

oder nur Abschluss der Lesung mit:



K/Lk: **Eh - re sei dir, Herr.** G: Lob sei dir, Chris - tus.

⟨GLAUBENSBEKENNTNIS⟩

GESANG

(EGB 42)

Gemeinde- oder Chorgesang. Die Kinder können in besonderer Form in den Kindergottesdienst eingeladen werden (Einladung, Lied für Kinder, Kurrende).

Kanzelgruß:

**Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus.**

G: Amen.

Lasst uns in der Stille beten.

Gebetsstille

Lesung des Predigttextes

Predigt

Kanzelsegen:

**Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.**

G: Amen.

GESANG / MUSIK / STILLE

(EGB 43)

GLAUBENSBEKENNTNIS

(EGB 26f., 43, 539ff.)

falls es nicht schon vor der Predigt gesungen oder gesprochen wurde

Lasst uns unseren Glauben bekennen:

Nizänisches Glaubensbekenntnis (EG 805):

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

oder Apostolisches Glaubensbekenntnis (EG 804)

oder ein Glaubenslied (EG 183, 184, 779 und 780)

DANKOPFER (*Kollekte*) (EGB 43, 552)

Die Sammlung und ihre Zweckbestimmung werden angekündigt. Während der
Einsammlung der Gaben singt die Gemeinde ein Lied oder es erklingt Musik.

[GEBET ZUM DANKOPFER] (EGB 552)

GEMEINSAMES SCHULDBEKENNTNIS (EGB 543f.)

**Lasst uns in der Stille vor Gott bedenken,
was uns von ihm und voneinander trennt.**

Gebetsstille

Lasst uns miteinander unsere Schuld bekennen:

oder:

**Wir sind hier versammelt im Namen des allmächtigen und
barmherzigen Gottes. Wir haben sein heiliges Wort gehört.
So lasst uns in Demut vor ihm miteinander beichten und beten:**

zusammen mit der Gemeinde:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater,

B ich armer, elender, sündiger Mensch
bekenne dir alle meine Sünde und Missetat,
die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken,
womit ich dich erzürnt und deine Strafe
zeitlich und ewiglich verdient habe.
Sie sind mir aber alle herzlich leid
und reuen mich sehr,
und ich bitte dich um deiner grundlosen
Barmherzigkeit
und um des unschuldigen, bitteren Leidens
und Sterbens
deines lieben Sohnes Jesus Christus willen,
du wollest mir armem sündhaftem Menschen
gnädig und barmherzig sein,
mir alle meine Sünden vergeben
und zu meiner Besserung
deines Geistes Kraft verleihen. Amen. (EG 799)
siehe auch EG 800, 801 sowie 794 und 828

Dem Gemeinsamen Schuldbekennnis schließt sich bei der Gemeinsamen Beichte die ausdrückliche Lossprechung (Absolution) an. Dafür sind folgende fest geprägte Formen zu gebrauchen (Nichtordinierte oder nicht mit dem Prädikantendienst Be-traute verwenden die zweite Form):

Auf dieses euer Bekenntnis verkündige ich allen, die ihre Sünde be-reuen und auf Tod und Auferstehung Jesu Christi von Herzen ver-trauen, als ein berufener Diener / eine berufene Dienerin des Wortes die Gnade Gottes und die Vergebung der Sünden im Namen des Vaters und + des Sohnes und des Heiligen Geistes.

oder:

So lautet der Auftrag Jesu Christi: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nehmt hin den heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.
Johannes 20,21–23

Diese Vollmacht hat Christus seiner Kirche gegeben. Darum verkündige ich einem jeden und einer jeden von euch: Dir sind deine Sünden vergeben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und + des Heiligen Geistes.

G: Amen.

ABKÜNDIGUNGEN

(EGB 44, 548ff.)

An dieser Stelle können Anliegen genannt werden, die in die Fürbitte aufgenommen werden sollen, z. B. Kasualien, Gebetsanliegen aus und Ereignisse in der Gemeinde.

Der Liturg/die Liturgin eröffnet und beschließt das Gebet. Die Gemeinde kann die vorgetragenen Gebetsanliegen mit einem gesprochenen oder gesungenen Gebetsruf aufnehmen (siehe EGB 554ff. sowie EG 178.9 bis 178.12 und 185.4). Zeiten der Stille geben dem persönlichen Gebet Raum. Die Gemeinde schließt mit „Amen“ ab.

Wird das Abendmahl nicht gefeiert, wird der Gottesdienst mit dem Teil „Sendung und Segen“ fortgesetzt. Auf das Fürbittengebet folgt dann das gemeinsam gesprochene Vaterunser.

ABENDMAHL

Erste Form: Einsetzungsworte innerhalb des Abendmahlsgebetes (EGB 109ff.)
oder nach Form A (S. 15)

⟨ DANKOPFER (*Kollekte*) / GEBET ZUM DANKOPFER ⟩ (EGB 46, 552)

VORBEREITUNG (EGB 46, 552f.)

Die Abendmahls Gaben werden bereitgestellt. Wenn zuvor kein Dankopfer gesammelt wurde, kann dabei ein Lied / eine Liedstrophe gesungen werden.

Zur Bereitstellung der Abendmahls Gaben kann ein Gebet gesprochen werden.

LOBGEBET (*Präfation*) (EGB 46, 241ff., 614ff., EGB II 299, 307ff.)

L: **Der Herr sei mit euch.** G: Und mit dei - nem Geis - te.

L: **Er - he - bet eu - re Her - zen.** G: Wir er - he - ben sie zum Herrn.

L: **Las - set uns dan - ken dem Herrn, un - serm Gott.**

G: Das ist wür - dig und recht.

L: **Wahr - haft wür - dig ist es und recht, dass wir dich, ewiger**

Gott, immer und überall lo - ben und dir dan - ken durch unsern

Herrn Je - sus Chris - tus. *Ihn hast du gesandt zum Heil der Welt.*

B

Durch sei-nen Tod haben wir Ver-ge-bung der Sün-de
 und durch seine Auf-er-ste-hung das Le-ben.
 Dar-um loben die Engel dei-ne Herr-lich-keit, beten dich an die
 Mäch-te und fürchten dich al-le Ge-wal-ten. Dich preisen die
 Kräfte des Himmels mit ein-hel-li-gem Ju-bel. Mit ihnen ver-
 einen auch wir un-se-re Stim-men und bekennen oh-ne En-de:

HEILIG (*Sanctus*) (EGB 30, 46)

G: Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist un - ser Gott, der Herr
 Ze - ba - oth. Al - le Lan - de sind sei-ner Eh - re voll.
 Ho - si - an - na in der Hö - he. Ge - lobt sei,
 der da kommt im Na - men des Herrn.
 Ho - si - an - na in der Hö - he.

siehe auch EG 185.1 bis 185.3 und 185.5

B



L: [Denn:] Un - ser Herr Je - sus Chris - tus, in der Nacht, da er



ver - ra - ten ward, nahm er das Brot, dank - te und brach's



und gab's sei - nen Jün - gern und sprach: Neh - met hin und es - set.



Das ist + mein Leib, der für euch ge - ge - ben wird.



Sol - ches tut zu mei - nem Ge - dächt - nis.



Des - glei - chen nahm er auch den Kelch nach dem A - bend - mahl,



dank - te und gab ih - nen den und sprach:



Neh - met hin und trin - ket al - le dar - aus,



die - ser Kelch ist *das neu - e Tes - ta - ment* in + mei - nem Blut,
der neu - e Bund



das für euch ver - gos - sen wird zur Ver - ge - bung der Sün - den.



Sol - ches tut, so - oft ihr's trin - ket, zu mei - nem Ge - dächt - nis.



[K/L: Groß ist das Ge - heim - nis des Glau - bens!]



G: Dei - nen Tod, o Herr, ver - kün - den wir und dei - ne Auf - er - steh - ung



prei - sen wir, bis du kommst in Herr - lich - keit. (EG 189)

[ABENDMAHLSGEBET II]

(EGB 46, 633ff.)



L: So gedenken wir, himmlischer Vater, deines Soh - nes,



wir ge - den - ken sei - nes Lei - dens und Ster - bens. Wir preisen



seine Aufersteh - ung und Him - mel - fahrt und ver - trau - en auf



sei - ne Herr - schaft ü - ber al - le Welt.



Wir bit - ten dich, Gott: Wie alle, die seinen Leib empfangen,

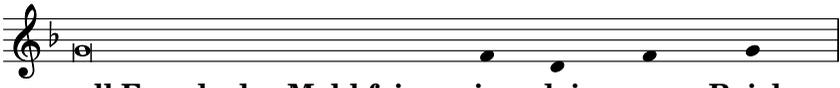


e i n Leib sind in Chris - tus, so bringe deine Gemeinde zusammen



von den En - den der Er - de und lass uns mit allen Gläubigen

B



voll Freude das Mahl feiern in dei - nem Reich.



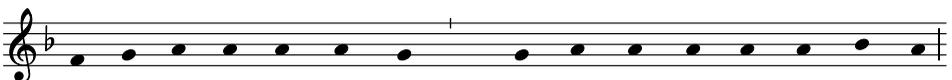
Durch Jesus Christus sei dir im Heiligen Geist Preis und An-be-tung



jetzt und im-mer-dar und von E-wig-keit zu E-wig-keit. G: A - men.

VATERUNSER

(EGB 25, 47)



L: Va-ter un-ser im Him-mel. [G:] Ge-hei-ligt wer-de dein Na-me.



Dein Reich kom-me. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im Him-mel,



so auf Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot gib uns heu-te.



Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie auch wir ver-ge-ben



un-sern Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung,



son-dern er-lö-se uns von dem Bö-sen. G: Denn dein ist das Reich



und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A - men.

siehe auch EG 186 bis 188

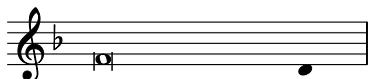
DANKGEBET

(EGB 47, 241ff., 671ff.)



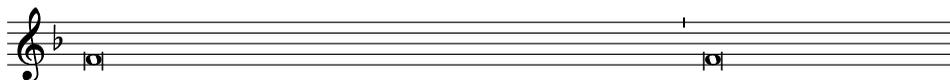
L: **Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Hal - le - lu - ja.**
G: Und seine Güte währet ewiglich. Hal - le - lu - ja.

weitere Sprüche (Versikel) siehe S. 70f.



L: **Lasst uns be - ten:**

Gebetsstille



L: **Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, dass du uns durch**



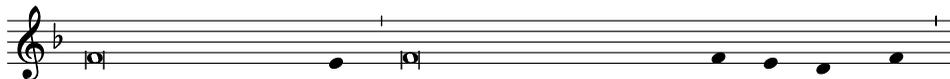
deine heilsame Ga-be er-quickst hast, und bitten dich: Lass sie in



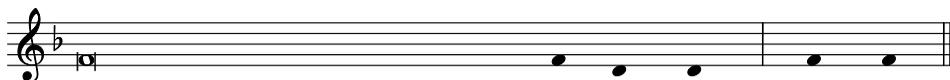
uns wirksam werden zu starkem Glauben an dich und zu herz-



licher Liebe unter uns al-len. Durch unsern Herrn Jesus



Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Hei-li-gen Geist



lebt und regiert von Ewigkeit zu E-wig-keit. G: A - men.

SENDUNG UND SEGEN

< FÜRBITTENGEBET >

(EGB 48, 554ff., 671, EGB II 282ff.)

Die Fürbitten können mit dem Dankgebet nach dem Abendmahl verbunden werden.

< VATERUNSER >

(EGB 25, 48)

Das Vaterunser wird an dieser Stelle gebetet, wenn kein Abendmahl gefeiert wird.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht
in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

[LOBPREIS]

(EGB 48)

Es kann ein entfalteter Gloria-Gesang (z. B. EG 180.1), das Te Deum (EG 191) oder ein anderes Loblied gesungen werden.

ABKÜNDIGUNGEN

(EGB 48, 548f.)

Hier werden Hinweise auf Veranstaltungen der Woche, andere Vorhaben, Ereignisse und diakonische Aufgaben der Gemeinde sowie zum Zweck der Sammlung am Ausgang gegeben.

[SENDUNGSWORT]

(EGB 34f., 48, 675ff., EGB II 321)

Mit einem Sendungswort (Wochenspruch, Kernsatz der Lesung bzw. des Predigttextes) kann die Gemeinde in den Gottesdienst des Alltags gesandt werden.

LIED

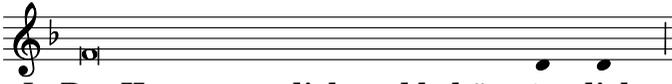
SENDUNG UND SEGEN

(EGB 48, 675ff., EGB II 321ff.)

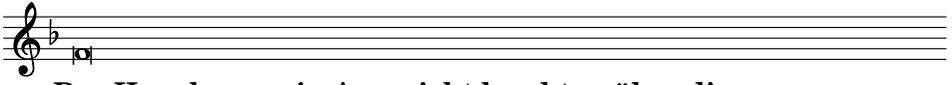
Die Reihenfolge von Sendung und Segen kann vertauscht werden.



B



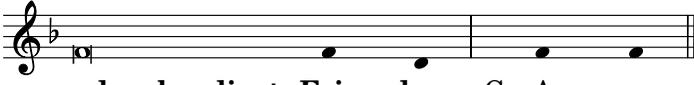
L: Der Herr segne dich und behü - te dich.



Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir

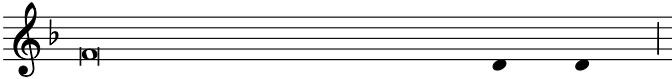


und sei dir gnä - dig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich

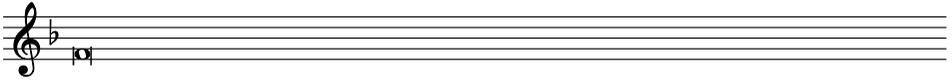


und gebe dir + Frie - den. G: A - men.

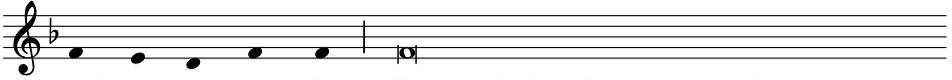
Nichtordinierte oder nicht mit dem Prädikantendienst Betraute verwenden folgende Form der Segensbitte ohne Segensgebärde:



L: Herr, segne uns und behü - te uns.



Herr, lass dein Angesicht leuchten über uns



und sei uns gnä - dig. Herr, erhebe dein Angesicht auf uns



und gib uns Frie - den. G: A - men.

MUSIK ZUM AUSGANG (EGB 48)

Dabei oder danach kann der Auszug der liturgisch Mitwirkenden erfolgen.

LITURGIE I

Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl nach Grundform I
(EGB 36ff. und 86ff.)

FORM C

(Vom 2. bis 4. Sonntag im Advent, in der Passionszeit und an Buß- und Bitttagen)

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

(Erste Form: EGB 62, 64ff., 87ff., EGB TN 62)

GLOCKENGELÄUT • STILLES GEBET

(EGB II 190)

Die liturgisch Mitwirkenden versammeln sich zum Gebet in der Sakristei.

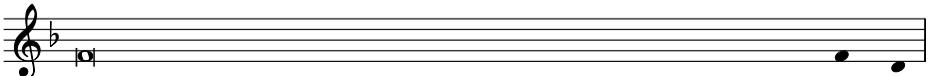
MUSIK ZUM EINGANG

(EGB 37)

Hier kann der Einzug der liturgisch Mitwirkenden erfolgen. Nach einem stillen Gebet vor dem Altar gehen diese auf ihre Plätze.

[VOTUM ZUR ERÖFFNUNG]

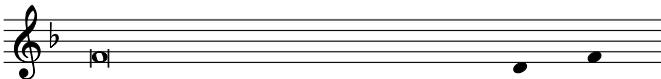
(EGB 37)



L: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geis-tes.**



G: A - men.



L: **Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,**



G: der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 124,8

GRUSS

(EGB 37, 490ff.)

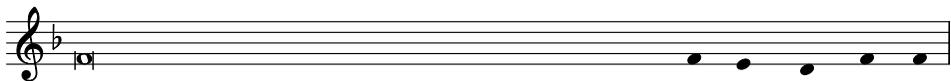


L: **Der Herr sei mit euch.** G: Und mit dei - nem Geist.

oder:



L: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes



und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch al - len.



G: Und mit dei - nem Geist.

Dem liturgischen Gruß kann sich eine kurze Begrüßung mit freien Worten, gegebenenfalls eine knapp gehaltene Einführung in den Gottesdienst mit notwendigen Hinweisen anschließen (EGB II 200ff.).

[VORBEREITUNGSGEBET] (EGB 37, 493, 497ff., EGB II 204ff.)

Eingangsgebet zur Sammlung der Gemeinde vor Gott

LIED (EGB 37)

Eingangsges- oder Psalmlied bzw. Kirchenmusik

[PSALM] (EGB 38, 241ff., 508ff., EGB II 208ff. und EG 701ff., EG.E 33ff.)

Nach dem Eingangslied oder anstelle des Eingangsliedes kann ein Psalm gebetet werden.

Das Psalmgebet wird mit dem „Ehre sei dem Vater“ (*Gloria Patri*) abgeschlossen.

EHRE SEI DEM VATER (*Gloria Patri*) (EGB 26, 38)



G/Ch: Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,



wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit



zu E - wig - keit. A - men.

oder (EG 177.3):

G/Ch: Eh-re sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist,
wie im An-fang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wig-keit. A-men.

Das „Ehre sei dem Vater“ entfällt, wenn es bereits im Schlussvers des Psalm- oder Eingangsgliedes bzw. im Psalmgebet gesungen oder gesprochen wurde.

Das „Ehre sei dem Vater“ entfällt von Palmsonntag bis Karsamstag.

HERR, ERBARME DICH (*Kyrie*) (EGB 28f., 38, 520ff., EGB II 223)

Ch/K/L: **Her - re Gott, er - bar - me dich.**

G: Chris-te, er - bar - me dich. Her - re Gott, er - bar - me dich.

Am Gründonnerstag kann das „Ehre sei Gott“ (*Gloria*) gesungen werden (siehe Form A oder B).

TAGESGEBET (EGB 39, 95ff., 241ff., 528ff., EGB II 226ff.)

Wenn der Gottesdienst nicht mit dem Gruß eröffnet wurde, erfolgt dieser vor dem Tagesgebet.

Rezitationston I

L: **Der Herr sei mit euch.** G: Und mit dei - nem Geist.

L: **Lasst uns be - ten.**

Gebetsstille

C

L: **Barmherziger Gott, du bist Ursprung und Ziel unseres Lobens**
und Preisens, und wenn wir dir recht dienen, ist es d e i n Werk.
Hilf uns zu tun, was du ge - bo - ten hast, und überwinde, was uns
daran hin - dert. Durch unsern Herrn Jesus Christus, dei - nen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und verherrlicht wird
von Ewigkeit zu E - wig - keit. G: A - men.

(Exemplarisches Tagesgebet für den 13. Sonntag nach Trinitatis; für den jeweiligen Gottesdienst ist es zu ersetzen durch ein Tagesgebet nach dem Proprium.)

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Wird die Zahl der Lesungen im Gottesdienst verringert, so ist in jedem Fall das Evangelium des Sonn- oder Feiertags zu verlesen. Bei der ersten Lesung wird der Name des Sonn- oder Feiertags genannt. Der Abschluss der Lesung mit „Worte der Heiligen Schrift“ bzw. „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus“ kann vom Lektor auch gesprochen werden (EGB 41f., EGB Tn 41f., AVO).

ALTTESTAMENTLICHE LESUNG

Lk: **Die Lesung aus dem Alten Testament für den** (Name des Tages)
steht [geschrieben]...

Lesung

K/Lk: **Worte der Heili - gen Schrift. G: Gott sei Lob und Dank.**

GESANG

Gemeindelied oder Chorgesang

EPISTEL

Lk: **Die Epistel für den** (Name des Tages) **steht [geschrieben]...**

Lesung



K/Lk: **Worte der Heili-gen Schrift.** G: Gott sei Lob und Dank.

HALLELUJA

(EGB 41)

9. Psalmton



G: Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

[Halleluja-Vers des Chores / Kantors. Die Gemeinde wiederholt das Halleluja.]
Das Halleluja enfällt in der Passionszeit sowie an Bußtagen.

LIED DER WOCHE oder DES TAGES

⟨HALLELUJA⟩

(EGB Tn 41)

EVANGELIUM

(EGB 42)

Lk: **Das Evangelium des** (Name des Tages) **steht [geschrieben]...**



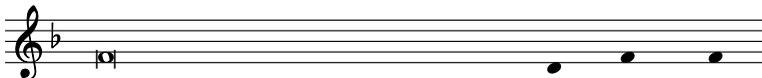
G: Eh - re sei dir, Herr.

Lesung



G: Lob sei dir, Chris - tus.

oder:

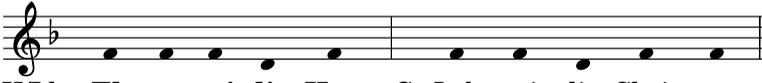


K/Lk: **Evangelium unseres Herrn Je - sus Chris - tus.**



G: Lob sei dir, Chris - tus.

oder nur Abschluss der Lesung mit:



K/Lk: **Eh - re sei dir, Herr.** G: Lob sei dir, Chris - tus.

⟨GLAUBENSBEKENNTNIS⟩

GESANG

(EGB 42)

Gemeinde- oder Chorgesang. Die Kinder können in besonderer Form in den Kindergottesdienst eingeladen werden (Einladung, Lied für Kinder, Kurrende).

PREDIGT

(EGB 42f.)

Kanzelgruß:

**Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus.**

G: Amen.

Lasst uns in der Stille beten.

Gebetsstille

Lesung des Predigttextes

Predigt

Kanzelsegen:

**Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.**

G: Amen.

GESANG / MUSIK / STILLE

(EGB 43)

GLAUBENSBEKENNTNIS

(EGB 26f., 43, 539ff.)

falls es nicht schon vor der Predigt gesungen oder gesprochen wurde

Lasst uns unseren Glauben bekennen:

Apostolisches Glaubensbekenntnis (EG 804):

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

oder ein Glaubenslied (EG 183, 184, 779 und 780)

DANKOPFER (Kollekte) (EGB 43, 552)

Die Sammlung und ihre Zweckbestimmung werden angekündigt. Während der Einsammlung der Gaben singt die Gemeinde ein Lied oder es erklingt Musik.

[GEBET ZUM DANKOPFER] (EGB 552)

GEMEINSAMES SCHULDBEKENNTNIS (EGB 543f.)

**Lasst uns in der Stille vor Gott bedenken,
was uns von ihm und voneinander trennt.**

Gebetsstille

Lasst uns miteinander unsere Schuld bekennen:

oder:

**Wir sind hier versammelt im Namen des allmächtigen und
barmherzigen Gottes. Wir haben sein heiliges Wort gehört.
So lasst uns in Demut vor ihm miteinander beichten und beten:**

zusammen mit der Gemeinde:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater,
ich armer, elender, sündiger Mensch
bekenne dir alle meine Sünde und Missetat,
die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken,
womit ich dich erzürnt und deine Strafe
zeitlich und ewiglich verdient habe.
Sie sind mir aber alle herzlich leid
und reuen mich sehr,
und ich bitte dich um deiner grundlosen
Barmherzigkeit
und um des unschuldigen, bitteren Leidens
und Sterbens
deines lieben Sohnes Jesus Christus willen,
du wollest mir armem sündhaftem Menschen
gnädig und barmherzig sein,
mir alle meine Sünden vergeben
und zu meiner Besserung
deines Geistes Kraft verleihen. Amen. (EG 799)

siehe auch EG 800, 801 sowie 794 und 828

Dem Gemeinsamen Schuldbekenntnis schließt sich bei der Gemeinsamen Beichte die ausdrückliche Lossprechung (Absolution) an. Dafür sind folgende fest geprägte Formen zu gebrauchen (Nichtordinierte oder nicht mit dem Prädikantendienst Be- traute verwenden die zweite Form):

Auf dieses euer Bekenntnis verkündige ich allen, die ihre Sünde be- reuen und auf Tod und Auferstehung Jesu Christi von Herzen ver- trauen, als ein berufener Diener / eine berufene Dienerin des Wortes die Gnade Gottes und die Vergebung der Sünden im Namen des Vaters und + des Sohnes und des Heiligen Geistes.

oder:

So lautet der Auftrag Jesu Christi: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nehmt hin den heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Johannes 20,21-23

Diese Vollmacht hat Christus seiner Kirche gegeben. Darum verkündige ich einem jeden und einer jeden von euch: Dir sind deine Sünden vergeben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und + des Heiligen Geistes.

G: Amen.

ABKÜNDIGUNGEN

(EGB 44, 548ff.)

An dieser Stelle können Anliegen genannt werden, die in die Fürbitte aufgenommen werden sollen, z. B. Kasualien, Gebetsanliegen aus und Ereignisse in der Gemeinde.

FÜRBITTENGEBET

(EGB 44, 554ff., EGB II 282ff.)

Der Liturg/die Liturgin eröffnet und beschließt das Gebet. Die Gemeinde kann die vortragenen Gebetsanliegen mit einem gesprochenen oder gesungenen Gebetsruf aufnehmen (siehe EGB 554ff. sowie EG 178.9 bis 178.12 und 185.4). Zeiten der Stille geben dem persönlichen Gebet Raum. Die Gemeinde schließt mit „Amen“ ab.

Wird das Abendmahl nicht gefeiert, wird der Gottesdienst mit dem Teil „Sendung und Segen“ fortgesetzt. Auf das Fürbittengebet folgt dann das gemeinsam gesprochene Vaterunser.

ABENDMAHL

Zweite Form: Einsetzungsworte nach dem Vaterunser (EGB 121ff.)
oder nach Form B (S. 35)

< DANKOPFER (*Kollekte*) / GEBET ZUM DANKOPFER >

(EGB 46, 552)

VORBEREITUNG

(EGB 46, 552f.)

Die Abendmahlsgaben werden bereitgestellt. Wenn zuvor kein Dankopfer gesammelt wurde, kann dabei ein Lied / eine Liedstrophe gesungen werden.

Zur Bereitstellung der Abendmahlsgaben kann ein Gebet gesprochen werden.

LOBGEBET (*Präfation*)

(EGB 46, 241ff., 614ff., EGB II 307ff.)



L: **Frie - de sei mit euch.** G: Und mit dei - nem Geis - te.



L: **Er - he - bet eu - re Her - zen.** G: Wir er - he - ben sie zum Herrn.



L: **Las - set uns dan - ken dem Herrn, un - serm Gott.**



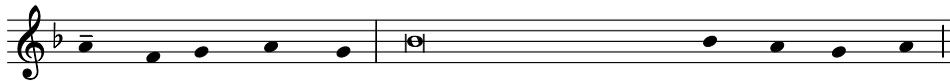
G: Das ist wür - dig und recht.



L: **Wahr - haft wür - dig ist es und recht, dass wir dich, ewiger**



Gott, immer und überall lo-ben und dir dan-ken durch unsern



Herrn Je-sus Chris-tus. *Ihn hast du gesandt zum Heil der Welt.*



Durch sei-nen Tod haben wir Ver-ge-bung der Sün-de



und durch seine Auf-er-ste-hung das Le-ben.



Dar-um loben die Engel dei-ne Herr-lich-keit, beten dich an die



Mäch-te und fürchten dich al-le Ge-wal-ten. Dich preisen die



Kräfte des Himmels mit ein-hel-li-gem Ju-bel. Mit ihnen ver-



einen auch wir un-se-re Stim-men und bekennen oh-ne En-de:

HEILIG (*Sanctus*)

(EGB 30, 46)



G: Hei - lig ist Gott der Va - ter, hei - lig ist Gott



der Sohn, hei - lig ist Gott der Heil - ge Geist.

Er ist der Her - re Ze - ba - oth. Al - le Welt ist
 sei - ner Eh - re voll. Ho - si - an - na in der Hö - he.
 Ge - lo - bet sei, der da kommt im Na - men des
 Her - ren! Ho - si - an - na in der Hö - - he.

Text: nach Jesaja 6,3 und Matthäus 21,9 nach einer niederdeutschen Fassung von 1543 bei Georg Rhau 1544. Melodie: nach Braunschweig 1542

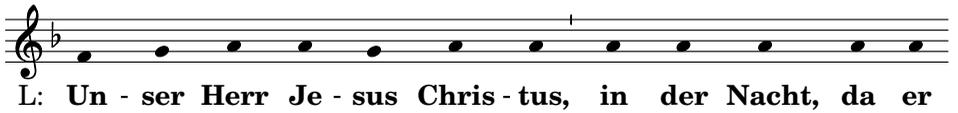
siehe auch EG 185.1 bis 185.3 und 185.5

VATERUNSER

(EGB 25, 47)

L: **Va - ter un - ser im Him - mel.** [G:] Ge - hei - ligt wer - de dein Na - me.
 Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel,
 so auf Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te.
 Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver - ge - ben
 un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung,
 son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen. G: Denn dein ist das Reich
 und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

siehe auch EG 186 bis 188



Chris-te, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd der Welt,
er - barm dich un - ser. Chris - te, du Lamm Got - tes,
der du trägst die Sünd der Welt, er - barm dich un - ser.
Chris - te, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd der Welt,
gib uns dei - nen Frie - den. A - - men. (190.2)

siehe auch EG 190.1, 190.3 und 190.4

[**Kommt, es ist alles bereit.**

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.]

Spendewort: **Christi Leib, für dich gegeben.**

Kommunikant / Kommunikantin: Amen.

Spendewort: **Christi Blut, für dich vergossen.**

Kommunikant / Kommunikantin: Amen.

oder:

Nehmet hin und esset: Das ist der wahre Leib unseres Herrn Jesus Christus, für euch dahingegeben in den Tod. Der Stärke und bewahre euch im Glauben zum ewigen Leben.

Nehmet hin und trinket: Das ist das wahre Blut des Neuen Testaments, für euch vergossen zur Vergebung der Sünden. Das Stärke und bewahre euch im Glauben zum ewigen Leben.

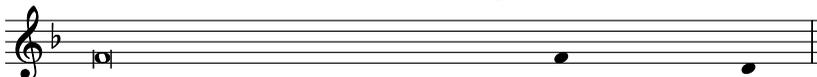
weitere Spendeworte siehe EGB 670

Musik zum Abendmahl

Stille

[Abendmahlslieder] Danklied

In der Passionszeit und an Buß- und Bitttagen:



L: **Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.**
 G: Und seine Güte währet e - - wig.

In der Adventszeit:



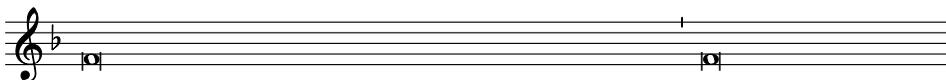
L: **Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Hal - le - lu - ja.**
 G: Und seine Güte währet ewiglich. Hal - le - lu - ja.

weitere Sprüche (Versikel) siehe S. 70f.



L: **Lasst uns be - ten:**

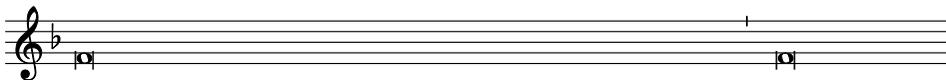
Gebetsstille



L: **Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, dass du uns durch**



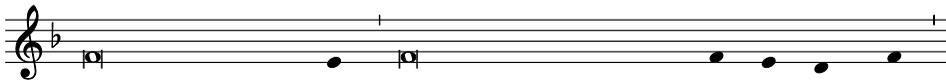
deine heilsame Ga-be er-quickt hast, und bitten dich: Lass sie in



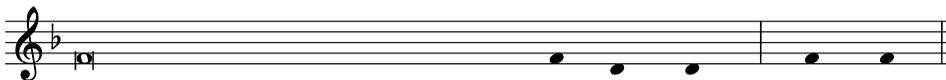
uns wirksam werden zu starkem Glauben an dich und zu herz -



licher Liebe unter uns al-len. Durch unsern Herrn Jesus



Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Hei-li-gen Geist



lebt und regiert von Ewigkeit zu E - wig - keit. G: A - men.

SENDUNG UND SEGEN

< FÜRBITTENGEBET >

(EGB 48, 554ff, 671, EGB II 282ff.)

Die Fürbitten können mit dem Dankgebet nach dem Abendmahl verbunden werden.

< VATERUNSER >

(EGB 25, 48)

Das Vaterunser wird an dieser Stelle gebetet, wenn kein Abendmahl gefeiert wird.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

[LOBPREIS]

(EGB 48)

Es kann ein entfalteter Gloria-Gesang (z. B. EG 180.1), das Te Deum (EG 191) oder ein anderes Loblied gesungen werden.

ABKÜNDIGUNGEN

(EGB 48, 548f.)

Hier werden Hinweise auf Veranstaltungen der Woche, andere Vorhaben, Ereignisse und diakonische Aufgaben der Gemeinde sowie zum Zweck der Sammlung am Ausgang gegeben.

[SENDUNGSWORT]

(EGB 34f., 48, 675ff., EGB II 321)

Mit einem Sendungswort (Wochenspruch, Kernsatz der Lesung bzw. des Predigttextes) kann die Gemeinde in den Gottesdienst des Alltags gesandt werden.

LIED

SENDUNG UND SEGEN

(EGB 48, 675ff., EGB II 321ff.)

Die Reihenfolge von Sendung und Segen kann vertauscht werden.

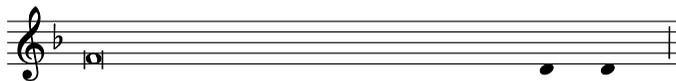


L: **Gehet hin im Frieden des Herrn.** G: Gott sei Lob und Dank.

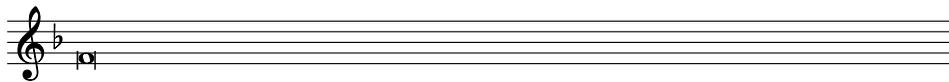
oder:



L: **Ge-het hin im Frie-den des Herrn.** G: Gott sei Lob und Dank.



L: **Der Herr segne dich und behü - te dich.**



Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir

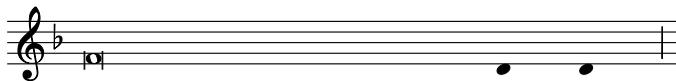


und sei dir gnä - dig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich



und gebe dir + Frie - den. G: A - men.

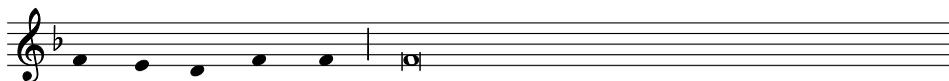
Nichtordinierte oder nicht mit dem Prädikantendienst Betraute verwenden folgende Form der Segensbitte ohne Segensgebärde:



L: **Herr, segne uns und behü - te uns.**



Herr, lass dein Angesicht leuchten über uns



und sei uns gnä - dig. Herr, erhebe dein Angesicht auf uns



und gib uns Frie - den. G: A - men.

MUSIK ZUM AUSGANG

(EGB 48)

Dabei oder danach kann der Auszug der liturgisch Mitwirkenden erfolgen.

LITURGIE II

Predigtgottesdienst (mit Abendmahl) nach Grundform II
(EGB 50ff. und 133ff.)

FORM D

(Gottesdienste zum Wochenschluss, Abendgottesdienste und
Gottesdienste mit besonderer kirchenmusikalischer Ausgestaltung)

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

GLOCKENGELÄUT • STILLES GEBET

Die liturgisch Mitwirkenden versammeln sich zum Gebet in der Sakristei.

MUSIK ZUM EINGANG (EGB 51)

Hier kann der Einzug der liturgisch Mitwirkenden erfolgen. Nach einem stillen Gebet vor dem Altar gehen diese auf ihre Plätze.

LIED (EGB 51)

VOTUM ZUR ERÖFFNUNG (EGB 136)

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen.

**L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat,
[der Bund und Treue hält ewiglich
und nicht preisgibt das Werk seiner Hände.]**

[GRUSS] (EGB 51, 490f.)

**L: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.**

G: Und mit deinem Geist.

oder:

L: Der Friede des Herrn sei mit euch.

G: Friede sei mit dir.

An dieser Stelle ist aus dem Proprium des Sonn- oder Feiertages (siehe EGB 241ff.) der vorgesehene Psalm (siehe auch EG 701ff. und EG.E 33ff.) oder ein biblisches Votum (Wochenspruch oder Leitvers) einzufügen. Das biblische Votum kann auch frei gewählt werden.

[EHRE SEI DEM VATER (*Gloria Patri*)]

(EGB 26, 51)

G: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

EINGANGSGEBET

(EGB 52, 534ff.)

L: **Lasst uns [in der Stille] beten:**

[Gebetsstille]

L: **Wir loben und preisen dich, Gott,
dass du auch heute deine Freudenbotschaft zu uns kommen lässt.
Öffne unsere Ohren und sammle unsere zerstreuten Gedanken,
damit wir dein Wort recht hören und nicht mehr vergessen.
Präge unser Denken und Tun durch deinen Willen.**

G: Amen.

oder:

L: **Herr Jesus Christus,
in deinem Namen sind wir alle versammelt.
Wir bitten dich: Nimm uns an,
mit unserer Last und Sünde,
mit unserer Müdigkeit und Gleichgültigkeit.
Höre unser Beten und Singen.
Bewege unsere Herzen durch dein Wort,
damit wir Trost und Weisung empfangen.**

G: Amen.

oder:

**L: Aus der Unruhe und Bedrängnis unseres Lebens
kommen wir, Herr, zu dir.
Wir danken dir, dass es Orte und Stunden gibt,
in denen Leib und Seele zur Ruhe kommen.
Lass uns jetzt aufatmen in deinem Frieden
und neue Kraft schöpfen für den Alltag.**

G: Amen.

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

SCHRIFTLESUNG

(EGB 53)

L/Lk: liest das Evangelium oder den Predigttext:

Die Lesung steht [geschrieben]...

[GESANG / MUSIK]

(EGB 53)

[GLAUBENSBEKENNTNIS]

(EGB 26, 53, 539ff.)

L: Lasst uns [gemeinsam] unseren Glauben bekennen:

Apostolisches Glaubensbekenntnis (EG 804):

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

PREDIGT

(EGB 53)

Wenn der Predigttext noch nicht gelesen wurde, wird er hier gelesen.

[GEBET]

(EGB 53)

oder:

[GEMEINSAMES SCHULDBEKENNTNIS]

(EGB 53)

**L: Lasst uns miteinander vor Gott bekennen,
dass wir gesündigt haben
mit Gedanken, Worten und Werken.
Aus eigener Kraft können wir uns von unserem sündigen
Wesen nicht erlösen. Darum nehmen wir Zuflucht
zur unergründlichen Barmherzigkeit Gottes,
begehren Gnade um Christi willen und sprechen:
Gott, sei mir Sünder gnädig.**

zusammen mit der Gemeinde:

**Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.**

**L: Gott hat sich unser erbarmt
und um seines Sohnes Jesu Christi willen uns verziehen.
So spricht der Herr: Ich will meinen Geist in euch geben
und will solche Leute aus euch machen,
die in meinen Geboten wandeln und danach tun.**

siehe auch EGB 543ff.

⟨ GLAUBENSBEKENNTNIS ⟩

Das Bekenntnis entfällt hier, wenn es schon vorher gesprochen worden ist.

Kanzelsegen

**L: Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus,
unserm Herrn.**

G: Amen.

Der Kanzelsegen entfällt hier, wenn ein Gebet oder das Gemeinsame Schuldbekenntnis gesprochen worden ist (EGB 54).

Wird kein Abendmahl gefeiert, wird der Gottesdienst mit dem Teil „Fürbitte und Sendung“ fortgesetzt.

A B E N D M A H L

ABENDMAHLSBETRACHTUNG

(EGB 55, 661ff.)

**L: Gott hat uns in Jesus Christus das ewige Leben geschenkt.
 Er ruft alle Welt und lädt uns ein an seinen Tisch.
 Wir gehören zu ihm.
 Er verbindet uns untereinander.
 Er befreit uns von der Last der Vergangenheit,
 lässt uns Einsamkeit und Unfrieden überwinden
 und einen neuen Anfang wagen.
 Indem wir von diesem Brot essen
 und aus diesem Kelch trinken,
 warten wir voll Verlangen auf sein Reich,
 in dem Gerechtigkeit wohnt.**

EINSETZUNGSWORTE (*Konsekration*)

(EGB 27f., 55)

**L: Unser Herr Jesus Christus,
 in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,
 dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:
 Nehmet hin und esset. Das ist + mein Leib,
 der für euch gegeben wird.
 Solches tut zu meinem Gedächtnis.**

**Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
 dankte und gab ihnen den und sprach:
 Nehmet hin und trinket alle daraus,
 dieser Kelch ist der *neue Bund / das neue Testament*
 in + meinem Blut,
 das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
 Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.**

L: **Lasst uns beten:**

**Herr Jesus Christus, du bist das lebendige Brot,
das vom Himmel gekommen ist.**

Du machst uns satt und schenkst uns deine Gemeinschaft.

Du bist der Weinstock, wir sind die Reben.

Erfülle uns mit deiner Kraft und ziehe uns zu dir.

Wer in dir bleibt und du in ihm, der bringt viel Frucht.

Dazu hilf uns nach deiner Verheißung.

G: Amen.

VATERUNSER

(EGB 25, 55)

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

EINLADUNG

(EGB 55)

L: **Kommt, es ist alles bereit.**

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

FRIEDENSGRUSS

(EGB 55)

L: **Der Friede des Herrn sei mit euch allen.**

G: Friede sei mit dir.

L: **Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Gemeinschaft.**

G: Friedensbezeugung in Wort und Geste

AUSTEILUNG (*Kommunion*)

(EGB 55)

Spendeworte:

L: **Das Brot, das wir brechen,
ist die Gemeinschaft des Leibes Christi.
Christi Leib, für euch / dich gegeben.**

**Der Kelch, den wir segnen,
ist die Gemeinschaft des Blutes Christi.
Christi Blut, für euch / dich vergossen.**

weitere Spendeworte siehe EGB 670

Musik zum Abendmahl

Stille

Abendmahlslieder

zum Abschluss der Austeilung: ein Danklied

DANKGEBET

(EGB 56, 671ff.)

L: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

G: Und seine Güte währet ewiglich.

L: Lasst uns [in der Stille] beten:

[Gebetsstille]

L: Herr, unser Gott, wir danken dir.

**Wir haben dein Wort vernommen und
das Brot des Lebens und den Kelch des Heils empfangen.
Du hast uns spüren lassen, dass du uns nahe bist,
und dass wir zu dir gehören: von dir genährt, von dir geliebt.
Bleibe bei uns.**

**Sei um uns wie das Licht des Tages, auch wenn es dunkel wird.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.**

G: Amen.

Das Dankgebet kann auch mit den Fürbitten im Teil „Fürbitte und Sendung“ verbunden werden.

FÜRBITTE UND SENDUNG

[**DANKOPFER (Kollekte) • LIED / MUSIK**]

(EGB 57, 552)

Die Sammlung und ihre Zweckbestimmung werden angekündigt. Während der Einsammlung der Gaben singt die Gemeinde ein Lied oder es erklingt Musik.

[**ABKÜNDIGUNGEN**]

(EGB 57, 548ff.)

An dieser Stelle können Anliegen genannt werden, die in die Fürbitte aufgenommen werden sollen, z. B. Kasualien, Gebetsanliegen aus und Ereignisse in der Gemeinde.

L: Lasst uns beten:

Herr Gott, himmlischer Vater.

**Wir sagen dir Dank dafür, dass in deinem Wort
die Geheimnisse deines Reiches offenbart werden.**

**D Gib uns sehende Augen, die Zeichen der Zeit zu erkennen,
und mache uns fähig,
die Ereignisse in der Welt im Lichte deines Wortes zu deuten.**

**Allen, die sich um eine gerechte Ordnung
und um erträgliche Verhältnisse bemühen,
gibt Mut und Geduld.**

**Wehre dem, was die Völker in Krieg und Blutvergießen stürzt
und die Menschheit in die Selbstvernichtung treibt.**

**Erwecke deine Gemeinde zur Verantwortung für die Welt.
Fördere unter uns die Bereitschaft zum Helfen und Dienen.
Wo du die Deinen in die Prüfung des Glaubens führst,
da stärke sie mit der Gegenwart deines Geistes
und gib ihnen Kraft zum Bekennen deiner Wahrheit.**

**Nimm uns die Angst vor der ungewissen Zukunft.
Überwinde unsere Sorgen und unseren Kleinglauben.
Schenke Freude im Leben und Trost im Sterben.
Gib, dass von uns Christen Hoffnung ausgeht,
damit viele dich erkennen und preisen.**

**Denn dir allein, Gott, gebührt der Ruhm und die Ehre,
jetzt und in Ewigkeit.**

G: Amen.

oder:

Dank- mit Fürbittengebet verbunden:

**Herr, wir danken dir,
dass du in Brot und Wein zu uns gekommen bist,
dass du uns Gemeinschaft geschenkt hast
mit dir und untereinander.**

Wir bitten dich:

**Bleibe bei uns, wenn wir jetzt nach Hause gehen.
Mach uns in unserem Alltag zu Boten deiner Liebe,
die den Nächsten nicht übersieht
und den Fernsten nicht vergisst.
Hilf uns, deine Liebe weiter zu tragen,
zu Freunden und Feinden, zu Jungen und Alten,
zu Kranken und Gesunden, zu Zweiflern und Glaubenden.**

**Herr, lass uns beieinander bleiben
in der Gemeinschaft der Kirche,
damit wir uns nicht verlieren und nicht verloren gehen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.**

G: Amen.

weitere Fürbittengebete siehe EGB 560ff.

〈 VATERUNSER 〉

(EGB 25, 57)

Das Vaterunser wird an dieser Stelle gebetet, wenn kein Abendmahl gefeiert wird.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht
in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

(EGB 57, 675)

L: Gehet hin im Frieden des Herrn.

**L: Der Herr segne euch
und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht
auf euch und gebe euch
+ Frieden.**

**Es segne und behüte euch
der allmächtige
und barmherzige Gott,
+ der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.**

G: Amen.

G: Amen.

oder:

**L: Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir + Frieden.**

4. Mose 6, 24-26

G: Amen.

LIED

(EGB 57)

MUSIK ZUM AUSGANG

(EGB 57)

SPRÜCHE (*Versikel*)
ZUM DANKGEBET NACH DEM ABENDMAHL

EG ALLGEMEIN

961 **L: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, [Halleluja]**

G: und seine Güte währet ewiglich. [Halleluja]

962 **L: Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, [Halleluja]**

G: der gnädige und barmherzige Herr. [Halleluja]

ADVENT UND ENDE DES KIRCHENJAHRES

963 **L: Siehe, es kommt der Herr, der Herrscher, Halleluja,**

G: und in seiner Hand ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Halleluja.

WEIHNACHTEN UND EPIPHANIAS

964 **L: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, Halleluja,**

G: und wir sahen seine Herrlichkeit. Halleluja.

965 **L: (Kündlich) Groß ist das gottselige Geheimnis,
Halleluja,**

G: Gott ist offenbart im Fleisch. Halleluja.

PASSIONSZEIT UND SONNTAGE VOR DER PASSIONSZEIT

966 **L: Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und
an deine Güte, [Halleluja],**

G: die von Ewigkeit her gewesen sind. [Halleluja]

967 **L: Christus hat geliebt die Gemeinde**

G: und hat sich selbst für sie gegeben.

OSTERN UND ÖSTERLICHE FESTZEIT

968 **L: Christus hat dem Tode die Macht genommen, Halleluja,**

G: und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht. Halleluja.

HIMMELFAHRT UND EXAUDI

- 969 **L: Alle Zungen sollen bekennen, dass Jesus Christus der Herr sei, Halleluja,**
G: zur Ehre Gottes, des Vaters. Halleluja.

PFINGSTEN

- 970 **L: Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, Halleluja,**
G: den Geist der Gnade und des Gebets. Halleluja.

DANKTAGE

- 971 **L: Ich will mich freuen des Herrn, Halleluja,**
G: und fröhlich sein in Gott, meinem Heil. Halleluja.

BUSS- UND BITTTAGE

- 972 **L: Wir haben einen Gott, der da hilft,**
G: und Gott, den Herrn, der vom Tode errettet.

ORDINATION UND EINSEGNUNG

- 973 **L: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, Halleluja,**
G: und gib mir einen neuen, gewissen Geist. Halleluja.